

23.12.2015
ISAR-KURIER

Wunschbaum 2015

Weihnachtsaktion des Gymnasiums und Kollegs St. Matthias,
Wolfratshausen-Waldram

„Same procedure as every year?“ Nein, in Waldram feierte man kein vorgezogenes Silvester, Schulleiter Claus Pointner lud nur – nunmehr schon zum dritten Mal, Schüler wie Lehrer ein, sich an der „Wunschbaum“-Aktion der „Soroptimistinnen – Club Isartal/Bad Tölz“ zu beteiligen.

Viele Jahre sammelten Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrern Geld für Pakete der 'Aktion Weihnachtstrucker', die schwer beladen nach Osteuropa aufbrachen. Und wie schon die letzten beiden Jahre war auch diesmal alles anders: Auf einem Tisch im Eingangsfoyer der Schule stand wieder ein kleiner weißer Weihnachtsbaum, behängt mit flachen bunten ‚Kugeln‘, auf denen Wünsche von Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung standen. Wünsche von Kindern, die sich nicht auf ein Smartphone oder etwas anderes ‚Hochpreisiges‘ beziehen, sondern ganz normale, ganz bescheidene Dinge. Doch etwas war anders im Advent 2015: Es waren auch Wünsche von ‚großen Kindern‘ darunter, deutlich über 30 – doch auch diese Wünsche waren mehr als bescheiden: Ein Herrenduft oder Zigarren, ein Duschgel und etwas Kosmetik, ein Rucksack oder zwei Eintrittskarten für das Deutsche Museum ... Das sind die ‚großen‘ Wünsche der Menschen irgendwo von nebenan, und das in einem der reichsten Länder dieses blauen Planeten Erde!

Bei den Kinderwünschen ganz vorne landeten dieses Jahr allerdings etwas größere Dinge: Immer wieder fand sich auf den bunten Plastikscheiben ein ferngesteuertes Auto, ein ferngesteuerter Hubschrauber – und vielleicht wird nächstes Jahr schon eine ferngesteuerte Drohne auf dem Wunschbaum zu finden sein. Aber es gab auch ganz ‚klassische‘ Wünsche, angefangen vom Brummkreisel über die Babypuppe bis zum Haus oder dem Auto von Barbie. Und ein 13-jähriger träumt schon wieder ein wenig vom Sommer und wünscht sich – eine Wasserpistole! Und die Praktiker wünschten sich Gutscheine für Niederlassungen von Bekleidungs-läden.

Ein Kostenlimit war nicht vorgegeben, die Klassen durften sich wieder ganz frei eine Wunschkugel vom Baum ‚pflücken‘ – und los ging's. Schon nach kurzer Zeit war der Baum leergeräumt, nur ein paar Autos mussten ‚erinnert‘ werden. Und leergeräumt ohne Druck, nicht einmal ein Rundschreiben oder eine Durchsage waren nötig!

Am Montag nach dem 3. Advent war es dann soweit: Alle Geschenke waren besorgt, liebevoll verpackt und lagen unter und neben dem weißen Plastikbaum. Noch etwas war neu im Advent 2015: Es waren viele fremd klingende Namen dabei, da nur Kinder und Jugendliche von Flüchtlingen und Asylbewerbern sowie psychisch behinderte Erwachsene Aufnahme fanden.

Bei der Bescherung am Heiligen Abend wird es sicher strahlende Augen geben: Kein Phone, kein Tablet, sondern auch dieses Weihnachten das, was Kinderherzen wirklich höher schlagen lässt. Und Dinge, die für diese Kinder wirklich unerreichbar wären – wenn nicht die jungen Leute von St. Matthias helfen würden. Wir ‚Großen‘ wurden auf diese Weise darauf gestoßen, womit man den Mädchen und Buben eine große Freude machen kann – fernab von Konsumterror und dem Gefühl, eh schon alles zu haben: Hier kann man mit wenig Mitteln eine große Freude bereiten.



Schulleiter OStD i.K. Claus Pointner (2. Von rechts) und Vertreter der SMV (von links) Alexander Künzel, Tomislav Marceta und Florian Maucher.